

Niederschrift

über die 9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth am 18. Mai 2015 im Stapelholmer Heimatkrug in Seeth.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Peter-Wilhelm Dirks
2. Gemeindevertreter Ernst-Wilhelm Schulz
3. Gemeindevertreterin Tanja Arp-Götze
4. Gemeindevertreter Rolf Bouzek
5. Gemeindevertreter Karl-Heinz Iwers
6. Gemeindevertreter Bernd Kindt
7. Gemeindevertreter Udo Obst
8. Gemeindevertreter Holger Pramschüfer
9. Gemeindevertreter Frank Lemke

Außerdem sind anwesend:

Femke Postel (Schriftführerin)
Helmuth Möller (Husumer Nachrichten)
21 Zuhörer/innen

Tagesordnung

1. Verabschiedung des Hausmeisterehepaars des Dorfgemeinschaftshauses
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung am 23.2.2015
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Bericht der Ausschüsse
6. Anfragen aus der Gemeindevertretung
7. Abschluss eines Grenzänderungsvertrages mit der Gemeinde Süderstapel wegen der Fläche der Stapelholmer Kaserne
8. Kostenbeteiligung an der Sanierung des Eingangsbereichs Friedhof Süderstapel
9. Nahwärmenetz - Trägerschaft und weiteres Vorgehen

Nicht öffentlich

10. Grundstückangelegenheiten

Um 20.00 Uhr eröffnet Bürgermeister Dirks die 9. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth, begrüßt alle Anwesenden recht herzlich, bedankt sich für das Interesse der zahlreichen Zuhörer/innen und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Die Gemeindevertretung Seeth ist beschlussfähig.

1. Verabschiedung des Hausmeisterehepaars des Dorfgemeinschaftshauses

Bürgermeister Dirks bedankt sich im Namen der Gemeinde recht herzlich beim Ehepaar Mommens für das erbrachte Engagement und übergibt Ihnen ein Präsent.

Gleichsam informiert er darüber, dass Edgar und Kristiane Dierks die Nachfolge angetreten haben und unter der Telefonnummer 04881/8494 zu erreichen sind.

2. Einwohnerfragestunde

Friedrich Wobig erkundigt sich, ob es nicht sinnvoll wäre, den **Teich beim Ehrenmal** mit Fischen zu versehen. Die Gemeindevertretung beauftragt ihn damit, die Fische zu besorgen.

3. Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung am 23.2.2015

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dirks berichtet über vergangene Termine. So z.B.

- 26.02.2015 Gespräch Grenzänderung wg. Nachnutzung der Kaserne
 - 27.02.2015 Jahreshauptversammlung Sportverein
 - 06.03.2015 Jahreshauptversammlung Schützenverein
 - 10.03.2015 Wegeschau mit Herrn Pieper vom Kreis
 - 10.03.2015 Gespräch mit Herrn Trieloff vom Amt - Schächte Bahnhofstraße Gööstraat
 - 11.03.2015 Vorstandssitzung Wasserverband Norderdithmarschen
 - 14.03.2015 Wegeschau Bau- und Wegeausschuss
 - 16.03.2015 Versammlung DGH: Nahwärme Seeth
 - 19.03.2015 Jahreshauptversammlung KUNO
 - 21.03.2015 Aktion „Sauberes Dorf“ - fast 40 Personen haben daran teilgenommen.
 - 21.03.2015 Übergabe Feuerwehrfahrzeug im DGH (90 Personen)
 - 25.03.2015 Außerordentliche Verbandsversammlung Wasserverband Norderdithmarschen
 - 09.04.2015 Termin: Straßeneinläufe
 - 13.04.2015 Mildstedt: Gespräch wg. Unterbringung Asylbewerber
 - 16.04.2015 Kirche Süderstapel: Gespräch wg. Sanierung Eingangsbereich Kirchhof
 - 21.04.2015 Gespräch wg. Schule Schwabstedt in Friedrichstadt
 - 23.04.2015 Amtsausschuss in Witzwort
 - 23.04.2015 Vorgespräch „Kirche im Dorf“
 - 06.05.2015 Spielkreis Seeth/Drage - Gespräch mit dem Kreis
 - 07.05.2015 Telefongespräch: Nutzung der Kaserne - hier: Potentielle Erstaufnahmestelle für Asylbewerber
 - 11.05.2015 Bürgermeisterrunde
 - 11.05.2015 Feuerwehrausschuss
 - 12.05.2015 Schulverband Friedrichstadt
 - 18.05.2015 Kirche Süderstapel
- Hinweis:
- 27.05.2015 Prägen der Jungstörche bei Manfred Kindt

Ernst-Wilhelm Schulz berichtet wie folgt:

- 30.03.2015 Süderstapel: Besprechung „Kirche im Dorf“ (5.7.2015)
Danksagung an Teilnehmer (u.a. Vereine) für das Engagement in Hinsicht auf die Organisation. Um 11.00 Uhr wird der Gottesdienst beginnen (DGH/Feuerwehrgerätehaus). Die Verköstigung wird von den Vereinen übernommen - ebenso die Unterhaltung / Spiele.

5. Berichte der Ausschüsse

Tanja Arp-Götze informiert darüber, dass sie am **Jugend- und Kulturausschuss in Drage** teilgenommen hat und dass die Jugendhütte in Seeth wieder reaktiviert wird.

Ernst-Wilhelm Schulz berichtet, dass eine Nachricht hinsichtlich der **Stapelholmer Kaserne** an den Bund der Steuerzahler gesandt worden ist. Jener will den Sachverhalt prüfen.

Ferner wird berichtet, dass für 3.750 € **neue Gardinen für das DGH** angeschafft worden sind. Zudem musste für insgesamt 575 € **neues Geschirr** gekauft werden.

Baugebiet - Dornenhecke wurde auf den Stock gesetzt und es wurde ein Wall aufgesetzt. Die Rechnung steht noch aus.

Bahnhofstraße/Göösstraat - Schächte/Abflüsse – Kosten: 2.800 €

Außenanlage DGH - das Angebot für die Herrichtung ist mit 5.750 € zu kostenintensiv.

110 t Granitsteine sind an den Kreis zur Sanierung der Verkehrsflächen des Schloss vor Husum veräußert worden.

Das **Ehrenmal** ist in gemeinschaftlicher Arbeit gesäubert worden. Der Dank gilt allen Beteiligten, die so zahlreich und engagiert geholfen haben.

6. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Es liegen keine Anfragen vor.

7. Abschluss eines Grenzänderungsvertrages mit der Gemeinde Süderstapel wegen der Fläche der Stapelholmer Kaserne

Die Stapelholmer Kaserne befindet sich auf den Gemeindegebieten Seeth und Süderstapel. Die Gemeindegrenzen befinden sich ungefähr in der Mitte der Liegenschaft des Bundes und verläuft quer über das Grundstück und quer durch die vorhandenen Gebäude. Da die Kaserne aufgelöst werden soll und die Verwirklichung einer Nachnutzung unter Beteiligung zweier Gemeinden und damit zweier Kreise unter erschwerten Umständen erfolgen würde, ist der Vorschlag unterbreitet worden, die Gemeindegrenze derart zu verlegen, dass die Fläche der Kaserne künftig als zur Gemeinde Seeth zugehörig gilt.

Dieser Vorschlag ist von beiden Gemeinden sowie den beteiligten Ämtern und Kreisen eingehend diskutiert worden. Der Vertragsentwurf lag allen Personen im Vorwege vor.

Die Gemeindevertretung verweist einhellig auf die zwingend zeitnahe Realisierung einer Nachnutzung, damit die Gebäude und Flächen nicht durch Zeitablauf geschädigt werden und stimmen einstimmig für die vorgeschlagene Gebietsänderung – d.h. die künftige Zugehörigkeit der Bundesliegenschaft zur Gemarkung Seeth.

8. Kostenbeteiligung an der Sanierung des Eingangsbereichs Friedhof Süderstapel

Bürgermeister Dirks trägt vor, dass der Eingangsbereich einer neuen Pflasterung bedarf. Die Kostenbeteiligung am 1. Bauabschnitt belaufen sich auf 1.100 €.

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig für die Kostenbeteiligung in Höhe von 1.100 €.

9. Nahwärmenetz - Trägerschaft und weiteres Vorgehen

Die Gemeinde betont gegenüber den Anwesenden noch einmal, dass sie das Projekt als solches befürwortet. Allerdings hat sich herausgestellt, dass die Gemeinde, bis ausnahmslos alle Anträge genehmigt worden sind, für die Kosten einzustehen hat. Diese Verpflichtung und das damit einhergehende Risiko kann die Gemeinde ihren Bürgern jedoch nicht aufbürden.

Die Gemeinde hat bislang immer versucht, keine große Verschuldung herbeizuführen. Eine derartiges Risiko bzw. eine derartig hohe Vorfinanzierung ist für eine Gemeinde wie Seeth daher nicht tragbar. Die angenommenen Kosten belaufen sich aktuell auf 2,5 Mio. €. Zudem ist nicht ersichtlich, ob wirklich alle Kosten gefördert werden.

Derzeit stellt es sich so dar, dass vom ersten Antrag 600.000 € nicht für Fördermittel herangezogen werden können.

Entsprechend wird wie folgt erklärt:

Die Zielsetzung der Genossenschaft wird vollständig begrüßt und unterstützt. Sie wird als solche sehr positiv aufgefasst. Doch wenn schon die Landesregierung jene Zielsetzung ebenfalls begrüßt und deren Umsetzung wünscht, dann ist es erforderlich, dass jene ihrerseits konkrete und messbare Ergebnisse vorweist. So wäre es sinnvoll, wenn Gemeinden mit hohen Einnahmen sich solidarisch zusammenschließen und mittels finanzieller Mitwirkung die Gemeinden mit geringen Einnahmen im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Energiewende unterstützen würden. Doch derzeit gestaltet es sich so, dass die Gemeinden mit geringen Mitteln für ihr Bestreben zur Förderung der Energiewende noch bestraft werden. Die Gemeinde benötigt daher konkrete und verlässliche Zusicherungen, welche sie bis heute nicht von Landesseite erhalten hat.

Das seitens des Landes vom Ehrenamt generell geforderte Entscheidungsniveau ist hoch. Bedenkt man dann noch die Resultate, die das Abwägen der negativen und positiven Aspekte einer Maßnahme oftmals nach sich zieht, so z.B. die negative Auswirkungen für die Gemeindevertretung innerhalb der Dorfgemeinschaft, so zeigt sich, dass das Land die Gemeinden mit solchen Projekten nicht ausreichend unterstütze.

Demnach hat sich die Gemeindevertretung aufgrund der aktuellen Sachlage einstimmig gegen die Vorfinanzierung durch die Gemeinde entschieden.

Solange eine behördliche bzw. politische Zusage der Förderung unter Benennung der konkreten Förderungssummen ausbleibt, kann keine Zustimmung für jene Maßnahme erteilt werden. Denn die Gemeindevertreter haben nicht nur zum Wohle eines Teiles der Einwohner – hier der durch das Nahwärmenetz profitierenden Einwohner - zu entscheiden. Sie müssen die Belange aller Einwohner berücksichtigen. Daher ist eine Zustimmung im aktuellen Fall unter den derzeit vagen Bedingungen nicht möglich.

Sie betonen aber in ihrer Gesamtheit, dass sie dem Projekt als solchem auch weiterhin positiv gegenüberstehen.

Bemerkung: Gemäß § 22 GO war der Gemeindevertreter Udo Obst als betroffene Person von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung anwesend.

Nach Rückkehr in den Sitzungsraum wurde ihm der Beschluss bekanntgegeben.

Im Anschluss daran bedankt sich Bürgermeister Dirks bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit sowie bei den Zuhörern für das entgegengebrachte Interesse.

Dann schließt er gemäß einstimmigem Beschluss für den nachfolgenden Tagesordnungspunkt die Öffentlichkeit von der weiteren Sitzung der Gemeindevertretung aus.

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.

Bürgermeister Dirks bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit. Er schließt die Sitzung um 22.30 Uhr.

Bürgermeister

Schriftführerin